Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Mainig

Voram Khino Schtauffacher zZürri dunna isch an Aart a Bomba explodiart. Als Protäscht gääga da Harlan-Film ‹Das dritte Geschlecht›. Gääga dä Film isch nemmli proteschtiart worda. Vu varschiddana Lütt. Eltara und vor allam jüngara. Miar hend dia Demonschtrazioona nitt ganz gfalla. I hettis liabar gsähha, wenn aifach khai Khnohha dä Film vum ehemooliga Nazireschissöör Harlan gganga wääri go aaluaga. Aifach asoo, ooni Khrawall und ooni aswas. Tua, wia wenn asoona Film übarhaupt nitt teeti egsischtiara. Und wenn khai Knohha in das Khino gganga wääri, so hetti ma dä Film nitt widar müassa varbütta. Är wääri sihhar bald vum Programm gschtrihha worda.

Und jetz wäärandi miar also sowitt, daß in dar Schwizz au mit Plaschtikh-Bomba ummagschmissa wird. Nocham Bejschpiil, wo üüs La grand nassioon am Laufmeetar gitt. I sälbar bin übarzüggt, daß dia Bomba vunama junga Schnuddari glait wordan isch. Zimmli sihhar vunama Luusbuab, wo übarhaupt khai Aaanig hätt, warum gääga da Harlan und siini Film demonschtriart wordan isch. As isch noch miinara Mainig sowiso khoga gföörli, zunara Demonschtrazioon Lütt zemma zrüafa. Dia wenigschta, wo khömmand, khömmand uss Übarzüügig. Dar grööschti Tail goot mägam Mais, wo zärwaartan isch. Khrampool schlaaga untar ama Teckhmentali. I glauba fasch, dia sihhar säriöösa Gegnar vum Harlan hend abitz zweenig witt tenkht. Schnuddargoofa wärdand au denn Schnuddargoofa bliiba, wenns für a rächti Sach göönd go demonschtriara. I hoffa nu ains. Ma varwütschi dää Luusbuab, wo dia Bomba glait hätt.

Übrigans: I hann in khainara Zittig khönna lääsa, daß a Filmkhritikhar gschribba hetti: *A Harlan-Film wird vu üüsarar Gilda nitt aagluagat und also au nitt rezensiart!* Asoona Iischtellig wääri für a Khritikhar sihhar gschiidar, als drübar zjeßma, daß ma määga da Demonschtranta fasch nitt ins Khino iina khemmi. Viil Lütt göönd nemmli nu in dia Film, wo vu da Khritikhar empfoola wärdand. Zum Bejschpiil i sälbar. Allardings hanni denn mengmool abitz Müa, wenn dar ainti Khritikhar a Film in da Himmal uffa lupft und dar andar vum gliihha Film schribbt, as sej a Schnulza ...

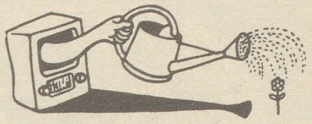
Standpunkt

Als eine renommierte italienische Schauspielerin den Maler Adolf Menzel besuchte, konnten sich die beiden nur mit Hilfe eines Dolmetschers verständigen. Menzel fühlte sich unbehaglich und ließ schließlich durch den Dolmetscher mitteilen, die Besucherin hätte wohl besser getan, den Besuch zu unterlassen und sich mit der Freude an seinen, Menzels, Bildern zu begnügen. Denn: «Wenn einem ein paar Blümchen, die einem in den Weg kommen, gefallen, so soll man doch nicht gleich das Mistbeet kennen lernen wollen, auf dem diese gewachsen sind.» fh

Dies und das

Dies gelesen: «Der englische Musikfreund Dr. Stephen Finney, Biochemiker von Beruf, hat eine Pille entdeckt, die angeblich das Verständnis der modernen Musik erleichtert.»

Und *das* gedacht: Vielleicht eine Pille, die man in die Ohren steckt? Kobold

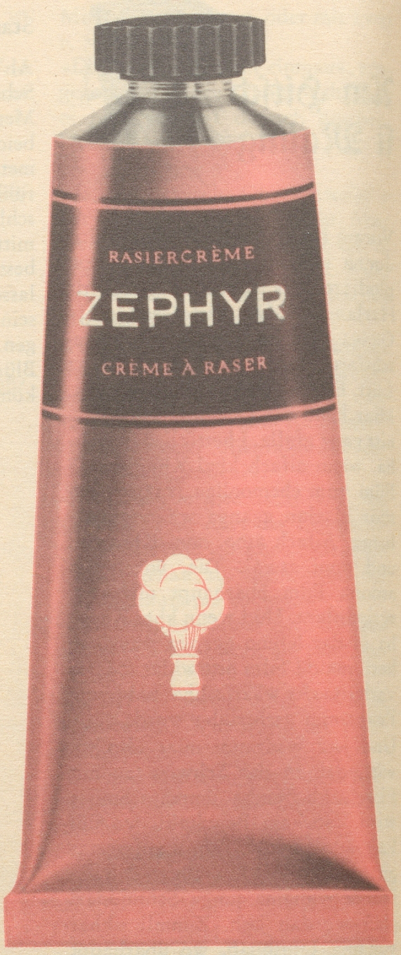


Aether-Blüten

Im heitern Vortrag ‹Lächle, Schweizer, lächle› aus dem Studio Bern erlauscht: «Der Schweizer ist der verunglückte Versuch, aus einem Schotten einen Tiroler zu machen!» Ohohr

Friedrich Steinfels, Zürich

Zephyr-Schaum: Laune gut, weil die Klinge schneiden tut.



Der reiche, rahmige und feinblasige Zephyr-Schaum (eine Folge der erstklassigen Rohstoffe) macht die Rasur zu einer Wohltat. – Zephyr-Rasierseife 1.–, Zephyr-Rasiercreme 1.60, mit je 4 Silva-Punkten.

Lebenskünstler trinken Appenzeller Alpenbitter

... weil rein pflanzlich (Alpenkräuter!). Und weil so unvergleichlich ausgewogen: Nicht zu bitter und nicht zu süss. Darum immer ideal, sec und gespritzt.

...weil fein und nützlich!

33